



GROSSRAMINGER

AUSGABE

03/2010, Juni

GEMEINDEZEITUNG

Amtsnachrichten der Gemeinde Großraming

An einen Haushalt, Amtliche Mitteilung, Zugestellt durch Post at

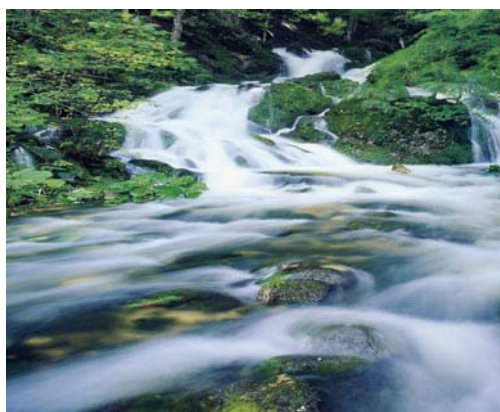
Sonderausgabe



Energiespargemeinde Großraming



- ✓ Erhebung des Energieverbrauchs
- ✓ Fragebögen im Blattinneren
- ✓ Schöne Preise zu gewinnen



**Der Erfolg hängt von Ihrer
Unterstützung ab!**



Vorwort des Bürgermeisters



Sehr geehrte Großramingerinnen und Großraminger!

Unsere Energieversorgung steht an einem Scheideweg. Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern, die CO₂-bedingte Klimaerwärmung und das bevorstehende Ende der fossilen Ressourcen verlangen ein Umdenken auf allen Ebenen der Gesellschaft.

Die Gemeinde Großraming setzt sich bereits seit 25 Jahren mit Energiefragen auseinander und dieser Weg soll nun konsequent fortgesetzt werden. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat beschlossen, am Energiespargemeinden Projekt (E-GEM) des Landes Oberösterreich teilzunehmen. Ziel des Projekts ist die Erstellung eines kommunalen Energiekonzepts für unsere Gemeinde.

Um dieses Energiekonzept erstellen zu können, muss der Energieverbrauch aller Haushalte und Betriebe mittels beiliegender Fragebögen erhoben werden. Anschließend erfolgt die Auswertung und Analyse

der Daten durch die Firma Denkstatt.

Bitte lesen Sie erst die Informationen in dieser Sonderausgabe, dann füllen Sie bitte den für Sie in Frage kommenden Erhebungsbogen aus.

Alle, die den Fragebogen bis **21. Juni 2010** ausgefüllt am Gemeindeamt abgeben, nehmen an der Verlosung von schönen Preisen teil:

1 x Gewerberundegutscheine im Wert von 150,00

1 x Freibad-Saisonkarte (wahlweise für 2010 oder 2011)

1 x Jause für 2 Personen auf der „Gschwendtalm“

1 x Jause für 2 Personen auf der „Ennser Hütte“

1 x Begehung des Hochseilklettergartens

1 x Oberösterreich-Buch
Energiesparlampen

Die Preise werden nicht in Bargeld abgelöst.

Ich lade Sie ein, an der Befragung teilzunehmen. Damit leisten Sie einerseits einen wertvollen Beitrag zur Erstellung des Energiekonzeptes, andererseits bekommen Sie eine Auswertung Ihrer eigenen Energiesituation und Informationen, wie Sie Geld einsparen können.

Euer Bürgermeister

Energiespartipps

Kleine Energiefresser

Stand-by ist unnötiger Stromverbrauch, der häufig unterschätzt wird und in einem durchschnittlichen Haushalt rund **10% der Stromkosten** beträgt!

Es lohnt sich, berechnend zu sein...

Beim Kauf nach dem Stand-by-Verbrauch der Geräte fragen, sparsame Geräte benötigen im Stand-by-Betrieb nur noch unter 1 Watt.

Wie erkenne ich Stand-by-Betrieb?

Sie erkennen ihn zum Beispiel am leuchtend roten Kontrolllämpchen oder an Zeitanzeigen.

„Energieräuber“ können sein:

TV, Video- / DVD-Recorder, Sat-Receiver, Computer, Radio, Ladegeräte, Fax, Espressomaschinen, elektrische Durchlauferhitzer, Radiowecker, Waschmaschine, jede Uhr (z.B. am E-Herd), Halogen-Spotlampen...

Wie Sie die Energieräuber ausschalten

Schaltbare Steckdosenleiste:

Mit einem Fingerdruck bzw. Fußhebel können mehrere Geräte gleichzeitig ab-/eingeschaltet und vollständig vom Stromnetz getrennt werden. Ideal sind Steckerleisten für Computer und Peripheriegeräte oder HiFi-Anlagen.

„Power saver“ (Stromsparboxen):

Sie sind für Fax, Monitore, Drucker, Kopierer oder TV und Videorecorder erhältlich und trennen das Gerät automatisch vom Netz.

Netzfreischalter:

Sie unterbrechen die Stromversorgung für den Bereich und werden v.a. für Kinderzimmer und Schlafräume eingesetzt.

Quelle: OÖ. Energiesparverband

Großraming auf dem Weg zur Energieautarkie

Energiespargemeinde Großraming

Das Land Oberösterreich bietet den Gemeinden mit dem Förderprogramm E-GEM (Energiespargemeinde) die Möglichkeit beim Thema „Energie“ aktiv zu werden.

Der Gemeinderat von Großraming hat beschlossen, am E-Gem Programm teilzunehmen, um den Weg in Richtung Energieautarkie zu gehen. Mit den Beratern der Denkstatt GmbH, einem Beratungsunternehmen im Bereich nachhaltiger Entwicklung, Klimaschutz und Energie (www.denkstatt.at), erstellen wir in den nächsten Monaten ein ganzheitliches kommunales Energiekonzept für unsere Gemeinde. Großraming ist damit Teil des Projekts „Energienetzwerk Steyr-Kirchdorf“ bei dem mehr als 40 Gemeinden aus den Bezirken Steyr-Land und Kirchdorf sich zum Ziel gesetzt haben, die Energieeffizienz zu steigern und den Anteil an erneuerbarer Energie in der Region zu erhöhen.

Energiesituation derzeit

Das Weltenergiesystem steht an einem Scheideweg. Die derzeitige Energieversorgung ist geprägt durch Abhängigkeit von importierten fossilen Energieträgern (Erdöl, Erdgas), CO₂-bedingter Klimaerwärmung und dem bevorstehenden Ende der fossilen Ressourcen. Österreich hat sich daher zum Ziel gesetzt die Energieeffizienz zu erhöhen und konsequent auf erneuerbare Energieträger umzu-
steigen.

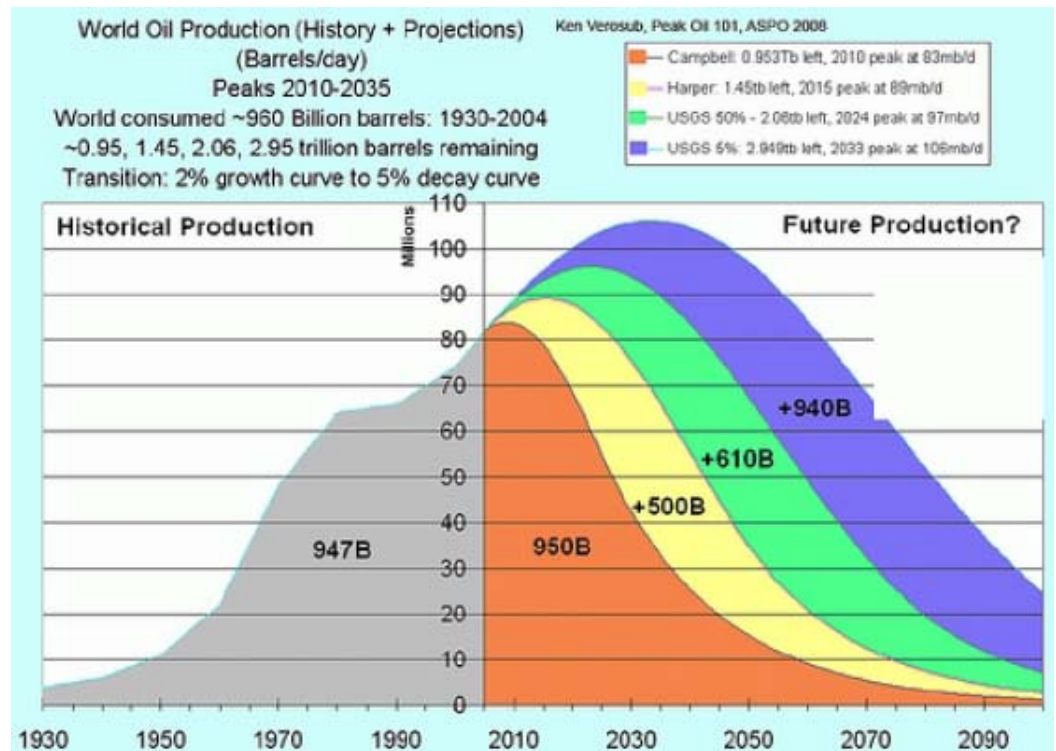


Abbildung: Der Zeitpunkt des Ölfördermaximums (Peak Oil) ist abhängig von den insgesamt verfügbaren Reserven (Quelle: Vortrag Michael Cerveny ÖGUT)

Die Steigerung der Energieeffizienz und das Energiesparen ist der Schlüssel zur Erreichung dieser Ziele. Folgende Bereiche sind hier angesprochen:

- **Gebäude:**

Reduktion des Heizenergieverbrauchs durch Dämmung der Gebäudehülle und moderne Heizanlagen

- **Energieverbrauch in Haushalten und Betrieben:**

Stromverbrauch und Abwärmennutzung

- **Effiziente Mobilität:**

Alternative Antriebe, öffentlicher Verkehr

Österreich hat einen Anteil erneuerbarer Energie von rund 28 % (EU: ca. 10%) und nimmt damit den

vierten Platz in der Europäischen Union ein. Auch in unserer Region sind bereits zahlreiche Projekte im Bereich erneuerbarer Energie umgesetzt worden.

Für den weiteren Ausbau erneuerbarer Energie hat unsere Gemeinde noch vielfältige Potenziale im Bereich **Biomasse** (in Form von Brennholz, Hackgut, Holzpellets), **Sonne** (für thermische Solaranlagen oder Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung), **Kleinwasserkraft** (zB durch Revitalisierung von alten Werken) oder sogar **Windenergie** an windbegünstigten Standorten.

Auch die Betriebe und Landwirte in der Region werden eine Schlüsselrolle spielen –zB als Nutzer von Nahwärmenetzen, als Energie-



produzenten oder als Rohstofflieferanten. Wir wollen erreichen, dass möglichst viel Wertschöpfung in Zukunft aus unserer Region kommt, wenn es um das Thema Energie geht.



Quelle: Land OÖ

Ablauf des E-GEM Projekts

Ein erster wichtiger Schritt ist die Erhebung des derzeitigen Energieverbrauchs in unserer Gemeinde. Dazu ersuchen wir alle Haushalte und Landwirtschaftsbetriebe, den hier beiliegenden Fragebogen auszufüllen. Gewerbebetriebe erhalten den Fragebogen per Post zugesandt.

Die bei dieser Analyse gewonnenen Daten bilden die Grundlage für die Arbeit der *Energiegruppe*. Gemeinsam mit den Beratern der Firma Denkstatt wird ein umsetzungsfähiges kommunales Energiekonzept entwickelt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen mitzumachen. Die Gruppe wird in mehreren Sitzungen an der Erstellung des Energiekonzepts und an ersten Projektideen arbeiten.

Der Erfolg des Projektes hängt ganz wesentlich von Ihrem Beitrag und Ihrer Unterstützung ab, sei es durch Beteiligung an der Umfrage, durch Mitarbeit in der Energiegruppe oder durch eigenes Handeln beim Umsetzen von Energieprojekten.

Bei Interesse an einer Mitarbeit in der Energiegruppe melden Sie sich bitte am Gemeindeamt (Tel. 07254/7575).

Hinweise für das Ausfüllen der Fragebögen:

Bitte füllen Sie pro Haushalt einen Fragebogen aus. Landwirte werden ersucht beide Fragebögen (Haushalt und Landwirtschaft) abzugeben. Wenn sie bei manchen Fragen nicht sicher sind, versuchen Sie eine möglichst genaue Schätzung.

Name und Adresse

Die Angabe des Namens und der Adresse dient einerseits der Übersicht, welche Fragebögen bereits abgegeben wurden, und andererseits dazu die Ausfüller bezüglich Ihrer angegebenen Interessen zu kontaktieren.

Es werden keine persönlichen Einzeldaten veröffentlicht. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt durch die Firma Denkstatt. Die Verwendung der Daten erfolgt nur im Rahmen des E-Gem Projekts bzw. weiterführender Projekte zu diesem Thema.

Gebäude

Die Baubeschreibung bitte ausfüllen, soweit bekannt. Sie bezieht sich bei Mischbauweise auf den überwiegenden Teil der Außenwand. In Wohnungen einer Wohnungsgenossenschaft kann diese Angabe entfallen.

Heizung und Warmwasser

Ist Ihr Haushalt Teil einer genossenschaftlichen Wohnanlage, so genügt es beim Heizenergieverbrauch eventuelle Zusatzöfen in der Wohnung anzugeben. Bei sonstigen Zwei- oder Mehrfamilienhäusern er-

suchen wir Sie den anteiligen Heizenergieverbrauch einzutragen.

Wenn die Warmwasserbereitung mit Zentralheizung erfolgt, dann ist der Energieverbrauch für die Warmwasserbereitung in den Angaben für die Raumheizung integriert.

Bei Beheizung bzw. Warmwasserbereitung mittels „Wärmepumpe“ oder „E-Heizung“ ist der Stromverbrauch des Nachtstrom- bzw. Wärmepumpenzählers einzutragen. Wenn keine eigenen Zähler vorliegen, bitte nichts eintragen.

Mobilität

Bitte versuchen Sie die Jahreskilometer auf die vier angegebenen Kategorien zu verteilen. Dienstfahrten sind alle beruflichen Fahrten, außer jenen zum/vom Arbeitsplatz. Bei Firmenfahrzeugen bitte nur die Privatfahrten eintragen.

Bitte den Fragebogen **bis 21. Juni 2010** an das Gemeindeamt faxen (07254/7575 19) oder mailen (gemeinde@grossraming.ooe.gv.at) im Briefkasten der Gemeinde deponieren oder persönlich abgeben. Weiters können die Fragebögen in Sammelboxen bei der Raiffeisenbank u. Sparkasse Großraming eingeworfen werden.

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt Großraming:

Frau Hermine Riegler
07254/7575 22

hermine.riegler@grossraming.ooe.gv.at
oder

Frau Monika Urban
07254/7575 13

monika.urban@grossraming.ooe.gv.at

Jeder Haushalt der den Fragebogen ordnungsgemäß ausfüllt, erhält eine persönliche Auswertung seiner derzeitigen Energiesituation.

klima:aktiv